

Tagung für den ländlichen Raum

18. und 19. April 2007
in Feuchtwangen



Das Leben im Dorf lassen – für die Zukunft der Stadt

... den Bauern, den Wirt, den Metzger, den Bäcker, das Geld, die Schule,
den Handwerker und natürlich die Kirche auch

Das Leben im Dorf lassen – für die Zukunft der Stadt

Ländliche Räume sind Schlüsselräume der Zukunft – WELTWEIT.

Wenn Menschen von Landwirtschaft, Handwerk und Dienstleistungen in den ländlichen Räumen leben können, verteilen sie sich in verträglicher Dichte auf unserem Planeten.

Wenn aus einfachen wirtschaftlichen Überlegungen nur optimale Standorte besetzt werden, wenn einst selbstständige Berufsgruppen zu großen operativen, meist planwirtschaftlich orientierten Einheiten zusammengefasst werden, entstehen bei hohem Landverbrauch global vereinheitlichte Vorstädte oder Ballungsräume, die auf weiten Wegen zwischen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit große Verkehrsströme produzieren.

Die Stärkung ländlicher Räume kann dazu beitragen,

- dass **Wirtschaftswachstum und steigendes Verkehrsaufkommen entkoppelt werden,**
- dass **ökologische Ausgleichsräume für die Versiegelung großer Verdichtungsräume erhalten bleiben,**
- dass **„Klimaschutz durch kurze Wege“ mit regionalen Wirtschaftskreisläufen erreicht werden kann,**
- dass **gesellschaftliches Miteinander bei aller wohlverstandenen Konkurrenz Maßstab ist.**

Diese Tagung wird deshalb Allianzpartner elementarer gesellschaftlicher Gruppen verbinden, wird Themen aufreißen, die in den nächsten Monaten in vielen Teilen Deutschlands auf der Basis regionaler Allianzen vertieft werden und die dann dazu beitragen, dass die wirtschaftliche Vielfalt und landschaftliche Schönheit der ländlichen Räume auch die Zukunft der Städte sind.



Heiner Sindel
1. Vorsitzender Bundesverband
der Regionalbewegung

A scenic landscape photograph showing a village nestled in a valley. In the foreground on the left, a stone building with a gabled roof is partially visible. The middle ground features a cluster of houses with red-tiled roofs, surrounded by lush green trees. The background consists of rolling green hills under a clear blue sky. The text "Allianzen schmieden ..." is overlaid on the right side of the image.

Allianzen schmieden ...

Tagungsprogramm Mittwoch, 18. April 2007

19.00 Uhr:

Vorbereitende **Allianzgespräche** im Gasthaus Sindel-Buckel:

Gesprächsrunden bei regionalem Essen, gutem Bier und fränkischem Wein – Partner für gemeinsame Anliegen kennenlernen

Tagungsprogramm Donnerstag, 19. April 2007

9.00 Uhr: Eröffnung

Heiner Sindel,
1. Vorsitzender Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Sven Mindermann,
stellvertretender Vorsitzender Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

9.10 Uhr:
Josef Miller, Bayerischer Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten

9.30 Uhr:

Praxisthemen der teilnehmenden Organisationen und Verbände

HORIZONTALE ALLIANZEN, DIE DEN LÄNDLICHEN RAUM BEWEGEN aus den Bereichen Landwirtschaft, Handwerk, Dienstleistung, Lebensmittel, Erneuerbare Energie, Soziale Nähe, Gastronomie und Tourismus. Die Thematiken werden aus jeweiliger Verbandssicht vorgestellt.

- 1) Nahversorgung und Lebensmittel:
Grundbedürfnisse zukunftsfähig sichern**
- 2) Elemente für den ländlichen Raum:
Handwerk und Dienstleistung**

11.15 Uhr: Kaffeepause

11.30 Uhr:

- 3) Lebensqualität für Land und Stadt:
Regionale Gastlichkeit – Genussregion**
- 4) Soziale und räumliche Nähe**

13.00 Uhr:

Mittagsrunde mit anschließendem kleinem Stadtrundgang zum Thema „Ausbluten der Innenstädte“

14.30 Uhr:

Dr. Werner Schnappauf,
Bayerischer Staatsminister
für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz

14.50 Uhr:

**VERTIKALE ALLIANZEN,
DIE DEN RAHMEN SCHAFFEN**

Politik für den ländlichen Raum –
Politik und Verwaltung ergänzen
die Allianzen des Vormittags.

Umsetzungspotentiale:

Wie können die Grundbedürfnisse
gesichert und zukunftsfähig wer-
den?

Wie gehen Politik und Verwaltung
mit dezentralen Strukturen um?

16.00 Uhr:

Kaffeepause

16.10 Uhr:

JOURNALISTENRUNDE – ALLIANZSCHMIEDE

Zwischen Romantik und Desinteresse – der ländliche Raum
in den Medien.

Eckhard Fuhr, Die Welt

Welche Möglichkeiten haben Medien bei der Bewusst-
seinsbildung?

Georg Etscheid, freier Journalist – schreibt für Die Zeit,
Natur & Kosmos, Süddeutsche etc.

Was motiviert Bürger und Bürgerinnen, sich für ihr regionales
Umfeld zu engagieren?

Werner Schmitz, Stern

anschließend Diskussion

ca. 17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Eine Übersicht der Praxisthemen mit Referenten/Referentinnen finden Sie auf den folgenden Seiten





Horizontale Allianzen, die den ländlichen Raum bewegen

Erzeuger Verarbeiter Verkäufer Verbraucher

1

Nahversorgung/Lebensmittel – Grundbedürfnisse zukunftsfähig sichern

ab 9.15 Uhr

Mosaik landwirtschaftlicher Lebensmittel- erzeugung erhalten und ausbauen

Adalbert Kienle, Deutscher Bauernverband e.V.

*Dr. Thomas Vordermeier, Fachberatung für das
Fischereiwesen des Bezirks Mittelfranken*

Verdichtung und Erhalt von Vermarktungs- strukturen am Beispiel Schlachthöfe, Bäckereien und Molkereien

Georg Kleeblatt, Deutscher Fleischer-Verband

Rolf Anger, Fleischerverband Bayern

*Jochen Dettmer, NEULAND e.V.,
Deutscher Tierschutzbund e.V.*

*Dr. Wolfgang Filter, Landes-Innungsverband für
das bayerische Bäckerhandwerk*

*Josef Jacobi, Upländer Bauernmolkerei,
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft*

Lebensmitteleinzelhandel in Innenstädten und kleineren Städten fördern

Paul Daum, Kaiser's Tengelmann AG

Thomas Feneberg, Feneberg Lebensmittel GmbH



Vertrauen der Verbraucher suchen

Stadt-Land-Beziehung für Nahversorgung aufbauen

*Dr. Hans-Peter Senger, Amt für Landwirtschaft
und Forsten Wertingen*

Markt der Regionen

*Jörg Helmsen, Marketinggesellschaft der nieder-
sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e.V.*

Verbrauchertäuschung durch Handels- marken und Herkunftsbezeichnung in die Öffentlichkeit tragen

Thomas Isenberg, Verbraucherzentrale Bundesverband

Geiz ist nicht geil – Geiz kostet Arbeits- plätze: Mehrwert regionaler Produkte

Micha Heilmann, Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

2 Elemente für den ländlichen Raum: Handwerk und Dienstleistung

Die Rolle des Handwerks in Mittelfranken

Heinrich Mosler, Handwerkskammer für Mittelfranken

Handwerker können mehr...

*Dr. Georg Cramer, Nordrhein-Westfälischer
Handwerkstag*

Stellenwert des Handwerks für die zukunftsfähige Region

*Christine Ax, Institut für Produkt-
dauerforschung Hamburg*

Lehrstellenangebote und Arbeitsplätze durch dezentrale Strukturen

Hermann Kerler, ProNah e.V.

Dezentrale Finanzdienstleister: Partner der Wirtschaft in allen Regionen

*Günter Pascher, Vereinigte Sparkassen Stadt und Landkreis
Ansbach, für den Deutschen Sparkassen- und Giroverband*



Horizontale Allianzen, die den ländlichen Raum bewegen

Erzeuger Verarbeiter Verkäufer Verbraucher

3 Lebensqualität für Land und Stadt: Regionale Gastlichkeit – Genussregion

ab 11.30 Uhr

Städter lernen ländliche Räume kennen

*Marlene Mortler, Mitglied des Deutschen Bundestages,
Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus*

Genießen für das Land

Prof. Dr. Hubert Weiger, Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Jedem Dorf sein Wirtshaus

Alexander Jesina, Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband e.V.

Regionale Esskultur in der Gastronomie – Voraussetzung für gute Geschäfte

Walter Kress, Slow Food Deutschland e.V.



4 Soziale und räumliche Nähe

Die Kirche im Dorf lassen

*Reinhard Dalchow, Umweltbeauftragter der
Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg*

Familie, Kindergärten, Krankenhaus, Altenheim

*Christian Schärtl, Katholische Landjugend-
bewegung Deutschlands e.V.*

Bewährung statt Belehrung – flexible und wohnortnahe Schulsysteme

*Heinz Kreiselmeyer, ehemaliger Leiter
der staatlichen Schulämter im Landkreis und
in der Stadt Ansbach*

Lebendige Dörfer in Brandenburg

*Silke Stöber, Brandenburg 21 – Verein zur nachhaltigen
Lokal- und Regionalentwicklung im Land Brandenburg e.V.*

Heimat – ...wurzeln in einer globalisierten Welt

ab 14.50 Uhr

Politik für den ländlichen
Raum – Politik und Verwaltung
ergänzen die Allianzen
des Vormittags.

Vertikale Allianzen, die den Rahmen schaffen

Wie können die Grundbedürfnisse gesichert und zukunftsfähig werden?
Wie gehen Politik und Verwaltung mit dezentralen Strukturen um?

Bund

Wolfgang Reimer · Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Marlene Mortler · Mitglied des Deutschen Bundestages

Josef Göppel · Mitglied des Deutschen Bundestages

Länder

Dr. Werner Schnappauf · Bayerischer Staatsminister für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Helma Spöring · Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Klaus Dieter Breitschwert · Mitglied des Landtages, Vorsitzender des Parlamentskreises
Mittelstand der CSU-Landtagsfraktion

Bezirke

Richard Bartsch · Bezirkstagspräsident Mittelfranken (Bayern)

Landkreise

Gerd Stötzel · Landrat des Landkreises Diepholz (Niedersachsen) und Vorsitzender der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V.

Rudolf Schwemmbauer · Landrat des Landkreises Ansbach (Bayern)

Herbert Eckstein · Landrat des Landkreises Roth (Bayern)

Albert Löhner · Landrat des Landkreises Neumarkt/Oberpfalz (Bayern)

Kommunen

Theo Weber · Bürgermeister der Gemeinde Großheide (Niedersachsen)

Johann Saathoff · Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn (Niedersachsen)

Alfons Brandl · Bürgermeister der Stadt Herrieden (Bayern)

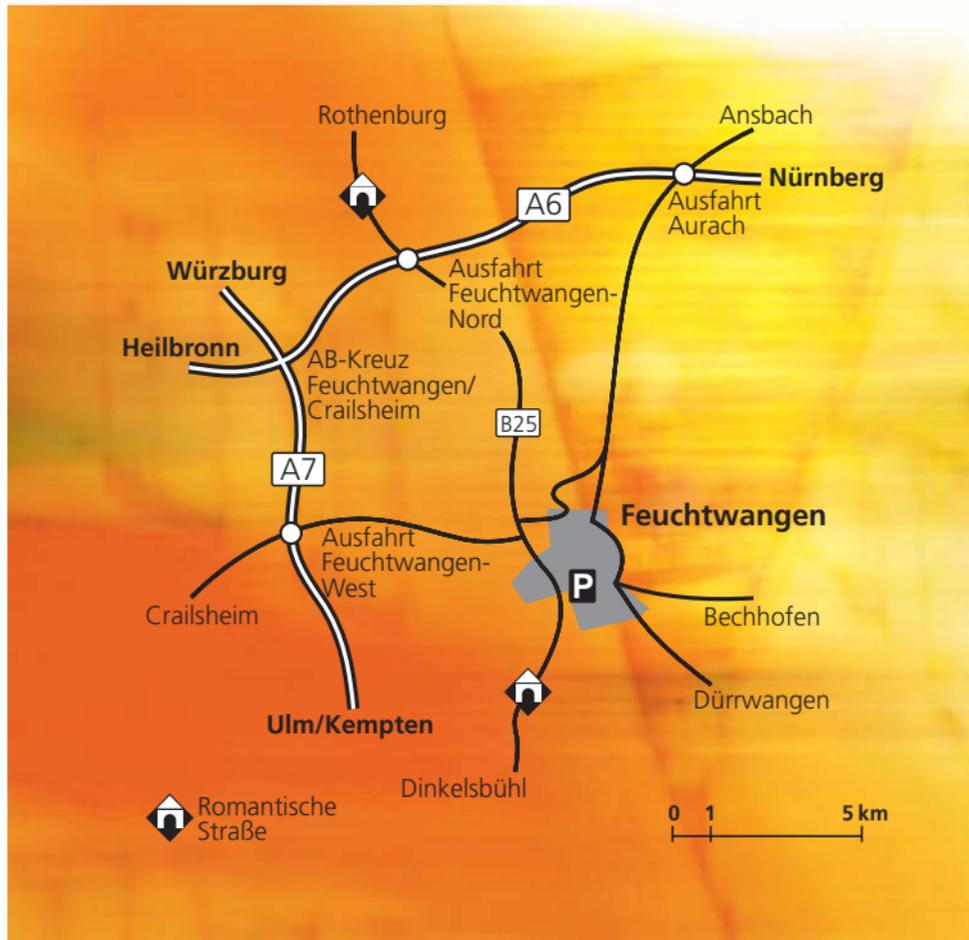
Vertikale Allianzen, die den Rahmen schaffen

Bund ●
Länder ●
Bezirke ●
Landkreise ●
Kommunen ●

Mitwirkende der Tagung

Aktionsbündnis Tag der Regionen
Amt für Landwirtschaft und Forsten Wertingen
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.
Artenreiches Land – Lebenswerte Stadt e.V.
Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband e.V.
Brandenburg 21 – Verein zur nachhaltigen Lokal- und Regionalentwicklung im Land Brandenburg e.V.
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Bundesverband der Regionalbewegung e.V.
Bürgerinitiative Lebenswertes Diemeltal und Bördeland e.V.
Dachverein UNSER LAND e.V.
Deutscher Bauernverband e.V.
Deutscher Fleischer-Verband e.V.
Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg

Fachberatung für das Fischereiwesen des Bezirks Mittelfranken
Feneberg Lebensmittel GmbH
Fleischerverband Bayern
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
Handwerkskammer für Mittelfranken
Institut für Produktdauer-Forschung Hamburg
Kaiser's Tengelmann AG
Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V.
KooperationsAnstiftung e.V.
Landes-Innungsverband für das bayerische Bäckerhandwerk
Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e.V.
NEULAND e.V.
Nordrhein-Westfälischer Handwerkstag
ORIGINAL REGIONAL Regionaltheken GmbH
ProNah e.V.
Regionalmarketing Norder Fleisch
Slow Food Deutschland e.V.
Upländer Bauernmolkerei GmbH
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.



Wichtige Infos

Veranstalter

Bundesverband der Regionalbewegung e.V., Museumstraße 1, 91555 Feuchtwangen, Tel. (0 98 52) 13 81, Fax (0 98 52) 61 52 91, info@regionalbewegung.de, www.regionalbewegung.de

Anmeldung

... schriftlich bis spätestens 11. April 2007. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei größerer Nachfrage entscheidet die Eingangsfolge.

Teilnehmerbeitrag

EUR 30,- (einschließlich Pausenverpflegung, Mittagessen und Tagungsunterlagen)

Übernachtung/Zimmervermittlung

Buchung unter dem Stichwort „Tagung für den ländlichen Raum“ bei der Tourist Information Feuchtwangen:

Tel. (0 98 52) 904-55, Fax (0 98 52) 904-250

E-Mail: touristinformation@feuchtwangen.de

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Anreise mit der Bahn bis Ansbach, weiter mit dem Bus (805) bis Feuchtwangen (25 km). Die Inanspruchnahme eines Fahrdienstes kann mit dem Veranstalter bis spätestens 8 Tage vor Anreise abgeklärt werden.

Lageplan Innenstadt

Tagungsorte

Mittwoch, 18. April

-  Gasthaus Sindel-Buckel
Spitalstraße 28
91555 Feuchtwangen
Telefon (0 98 52) 25 94

Donnerstag, 19. April

-  Stadthalle „Kasten“
Am Kasten 2
91555 Feuchtwangen
Telefon (0 98 52) 90 41 66

Unterkünfte

-  Gasthaus Ballheimer
Ringstraße 57
-  Landgasthof Walkmühle
Walkmühle 1
-  Romantik Hotel Greifen-Post
Marktplatz 8
-  Gasthaus Schöllmann
Ringstraße 53
-  Gasthaus Zum Wilden Mann
Alter Ansbacher Berg 2
-  Gasthaus Sindel-Buckel
Spitalstraße 28
-  Hotel Ambiente
Dinkelsbühler Straße 2



JA, ich bin dabei

Bitte im Briefumschlag oder per Fax (09852 615291)

zurücksenden an:

**Bundesverband der Regionalbewegung,
Museumstraße 1, 91555 Feuchtwangen**

Name

Vorname

Organisation

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Ich nehme an der Tagung teil:

an beiden Tagen nur am Donnerstag, 19.04.2007

Ich wünsche vegetarische Verpflegung.

Der Teilnehmerbeitrag wird wie folgt bezahlt:

per Bankeinzug

Bank

BLZ

Konto-Nr.

per beiliegendem Verrechnungsscheck

Datum

Unterschrift

Es besteht Interesse an einer Mitgliedschaft
im Bundesverband der Regionalbewegung.

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial.



Veranstalter

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Museumstraße 1
91555 Feuchtwangen
Telefon (0 98 52) 13 81
Fax (0 98 52) 61 52 91
info@regionalbewegung.de
www.regionalbewegung.de

Ansprechpartnerin:
Ilonka Sindel

In Zusammenarbeit mit:

Aktionsbündnis
Tag der Regionen



Gedruckt auf 100 % Altpapier
Konzept, Layout und Realisierung: CORBEAU werbeagentur, 91555 Feuchtwangen
Druck: Druckerei Sommer, 91555 Feuchtwangen

Mit freundlicher
Unterstützung:



Die Tagung
wird gefördert durch:

